

# Erste Priorität haben persönliche Kontakte

Die Freckenhorster Gudrun und Josef Weiser wollen ihre Aktivitäten in Benavidez, einem Vorort von Buenos Aires, konzentrieren. Denn in Argentinien geht nichts mehr ohne Privatinitiativen. Während die Kinder aus den Armenvierteln unter der Woche in den Schulen und Kindergärten zumindest morgens mehr schlecht als recht versorgt würden, bedeuten besonders die Wochenenden manchmal fast ohne Nahrung für sie eine Tortour. Wie es gemacht wird, haben Weisers inzwischen bei einem Privatpro-

jekt im benachbarten Garin gesehen. Dort wird inzwischen 200 Familien mit durchschnittlich fünf Kindern Hilfe mit Nahrung und Bildung geleistet – und die Warteliste ist lang.

Petra Hammelmann hat in diesem Fall die Unterstützung ihrer Stiftung zugesagt: „Hier zählt der persönliche Kontakt – und die Überzeugung, dass das Geld zu hundert Prozent gut eingesetzt ist.“

Nach diesen Kriterien hat sie auch die anderen Projekte ausgewählt: In Sri Lanka (in einer

Gegend, die nicht vom Tsunami betroffen war) ist ein Arbeitskollege von ihr bereits ebenfalls mit einer Stiftung aktiv. Hier gilt es, buddhistische Mönche bei der Betreuung von Waisenkindern zu unterstützen. In Tansania baut Christiane Tjarks aus Eckernförde in Tanga ein Heim für Aids-waisen auf. Auch dort möchte sich Petra Hammelmann engagieren.

„Erste Priorität hat allerdings das Hilfsprojekt von Gudrun und Josef Weiser in Argentinien“, so Petra Hammelmann. Im kom-

menden Jahr wird sie nach Argentinien fliegen, um sich vor Ort zu überzeugen, wie weit das Projekt inzwischen gediehen ist. „Die Reise erfolgt auf eigene Rechnung“, betont Petra Hammelmann, die großen Wert darauf legt, dass kein Euro ihrer Stiftung verloren geht oder in dunklen Kanälen verschwindet.

**i** Wer die Projekte unterstützen möchte kann die Stiftung „Paulchen Esperanza“ unterstützen: KoNr. 0139394, Bankleitzahl 48070020, Deutsche Bank Bielefeld.